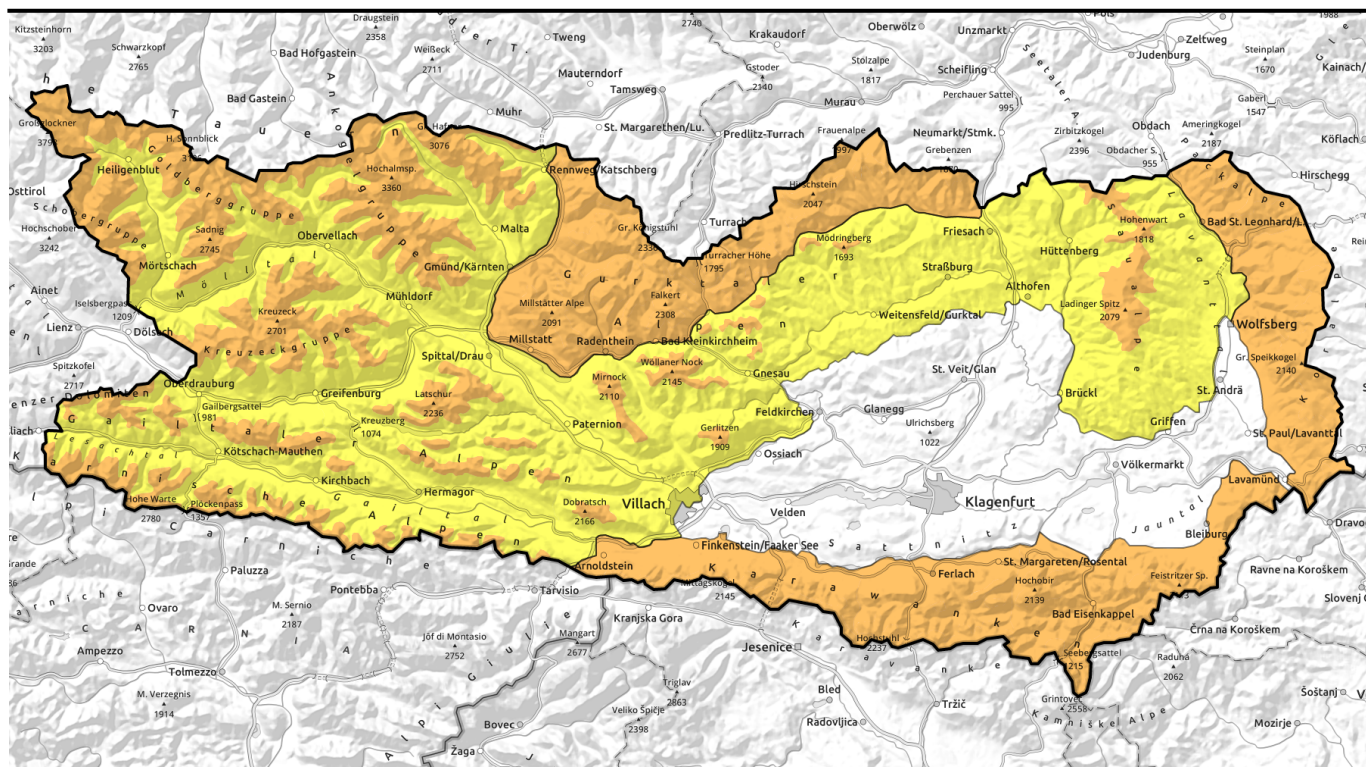


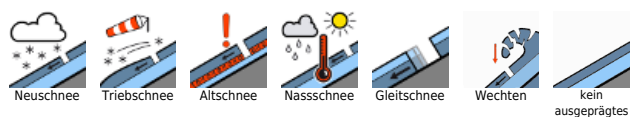
Lawinenbericht für Mittwoch, 25.01.2023



Größere Tribschneeablagerungen auf einer schwachen Altschneedecke bilden das Hauptproblem

	Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Packalpe, Koralpe				
	Nockberge, Gurktaler Alpen				
	1800 m Goldberggruppe, Schobergruppe, Glocknergruppe, Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Villacher Alpe, Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

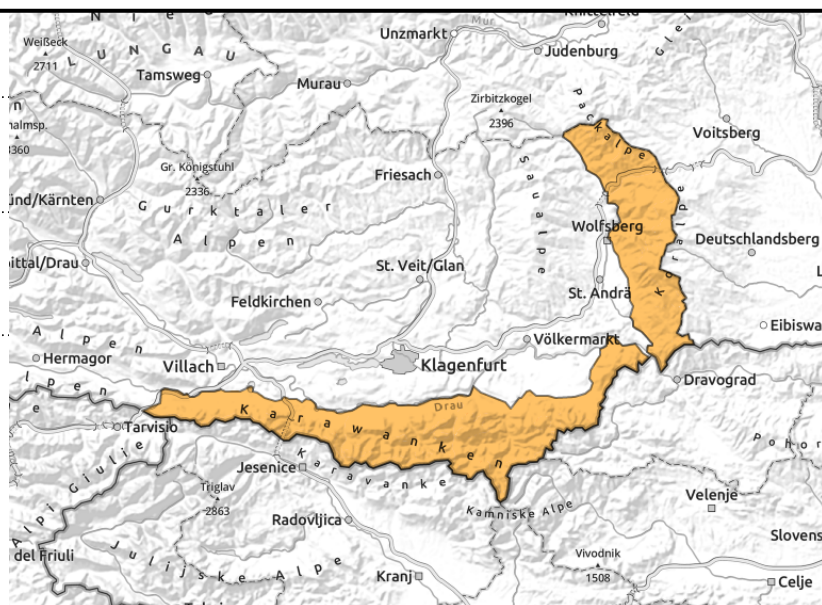
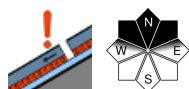
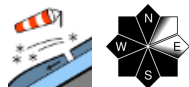


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 25.01.2023**

Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Packalpe, Koralpe



Der Trieb Schnee ist das Hauptproblem

Die Lawinengefahr wird allgemein mit Erheblich beurteilt. Der starke Wind hat erhebliche Mengen des Neuschnees in östliche Expositionen verfrachtet und die Anzahl der Gefahrenstellen vermehrt. Die Triebschneeeablagerungen sind untereinander und auch mit der schwachen Altschneedecke, welche überwiegend in nördlichen Expositionen vorhanden ist, nur schwach verbunden. Eine Lawinenauslösung ist bereits sehr leicht durch eine geringe Zusatzbelastung möglich. Auch mit spontane Lawinen, welche auf Grund der Schneemenge auch größer werden können, ist zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Im Bereich der Lavantaler Alpen ist seit Montag über einen Meter und in den Karawanken bis zu einem Meter Neuschnee gefallen. Der starke bis stürmische Wind aus östlichen Richtungen hat für teils umfangreiche Triebschneeeablagerungen gesorgt welche untereinander noch eine nicht ausreichende Bindung aufweisen. Vor allem im Nordsektor weist die geringe Altschneedecke auch aufbauend umgewandelte Schwachschichten auf. Die Schneedecke kann sich mit den etwas milderen Temperaturen weiter setzen.

Wetter

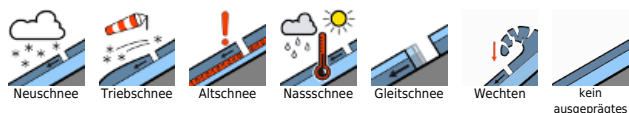
Zwischenhoch setzt sich im Alpenraum durch. Von den Lavantaler Alpen über die Karawanken bis zu den Karnischen Alpen kann sich am Mittwoch noch Hochnebel halten. Sonst lockern die Wolken rasch auf und es scheint länger die Sonne. Der Wind aus Nordost bis Ost lässt weiter nach und weht nur noch mäßig. Die Temperaturen erreichen in 1000 m bis +1 Grad, in 2000 m bis -3 und in 3000 m bis -8 Grad.

Am Donnerstag nähert sich von Norden her eine Kaltfront, diese bringt dann in der Folge wieder kältere Luft, der Süden bleibt dabei aber wetterbegünstigt.

Tendenz

Weiter günstige Setzung und Entspannung der Schneedecke. Zurückhaltung ist noch gefragt.

Lawinenprobleme



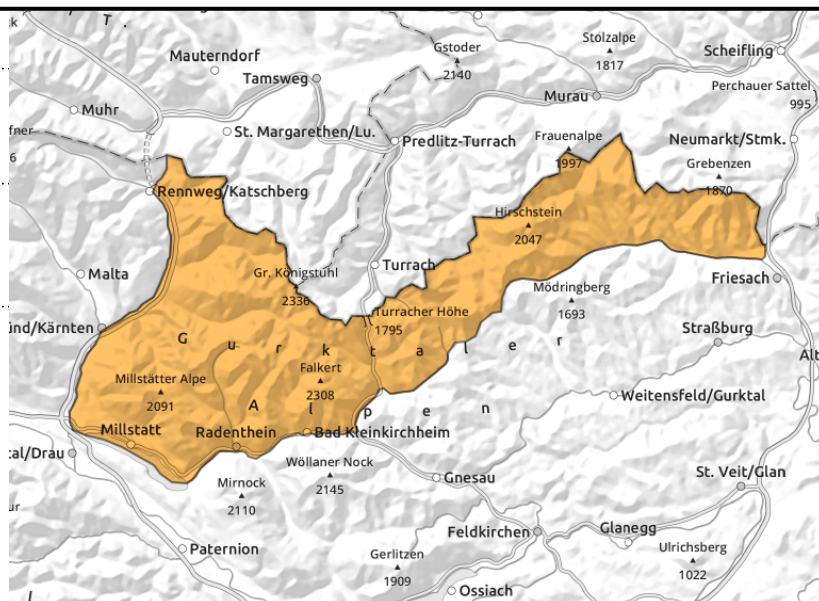
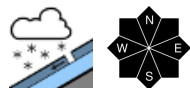
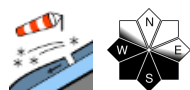
Gefahrenstufen



Exposition



Nockberge, Gurktaler Alpen



Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein

Gefahrenstufen



gerin

māfi

erhebli

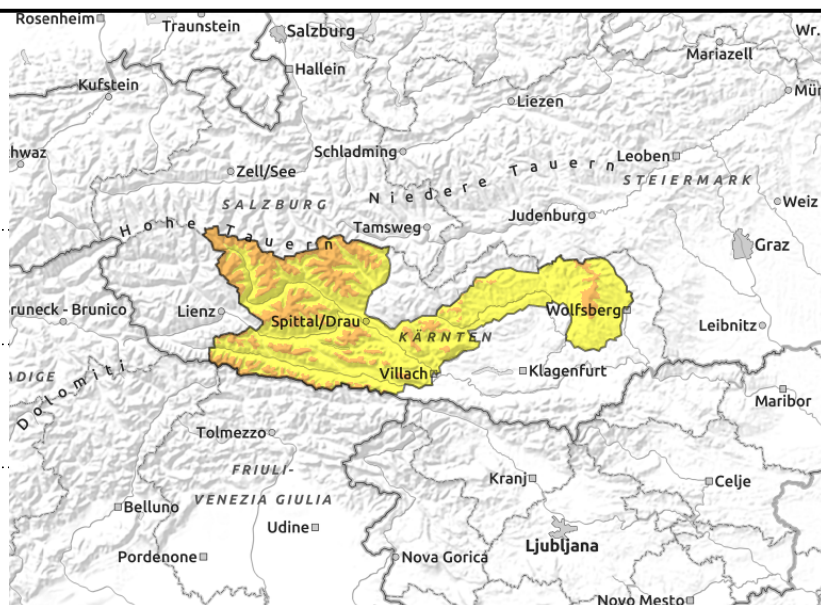
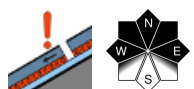
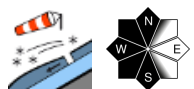
groß

sehr ...

Exposition



**Goldberggruppe, Schoberggruppe, Glocknergruppe,
Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen Mitte, Nockberge
Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Goldeck,
Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische
Alpen West, Villacher Alpe, Hafnergruppe,
Ankogelgruppe, Karnische Alpen Mitte, Karnische
Alpen Ost**



Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 1800 m mit Erheblich, darunter mit Mäßig beurteilt. Mit Neuschnee und Wind entstanden teils große Tribschneeablagerungen welche bereits durch einen einzelnen Wintersportler gestört werden können. Leicht auszulösende Schneebrettlawinen erreichen dabei mittlere Größe. In den nördlichen Gebirgsgruppen steigt dabei die Auslösebereitschaft der Schneebrettlawinen durch die tageszeitliche Erwärmung und Sonnenschein noch einmal an. Lawinen können auch in die, vor allem im Nordsektor, schwache Altschneedecke, durchreißen. Aus steilerem Felsgelände sind auch spontane Lockerschneelawinen zu erwarten.

Seit Montag fielen verbreitet, im Norden bis zu 20 cm und im Süden bis zu 40 cm, Neuschnee. Der Neuschnee wurde dabei immer wieder vom Wind aus vorwiegend östlichen Richtungen in Rinnen und Mulden verfrachtet. Die Tribschneeablagerungen liegen auf einer Altschneedecke mit einigen schwachen Schichten und zu der die Bindung noch nicht gut ist.

Zwischenhoch setzt sich im Alpenraum durch. Von den Lavantaler Alpen über die Karawanken bis zu den Karnischen Alpen kann sich am Mittwoch noch Hochnebel halten. Sonst lockern die Wolken rasch auf und es scheint länger die Sonne. Der Wind aus Nordost bis Ost lässt weiter nach und weht nur noch mäßig. Die Temperaturen erreichen in 1000 m bis +1 Grad, in 2000 m bis -3 und in 3000 m bis -8 Grad.

Am Donnerstag nähert sich von Norden her eine Kaltfront, diese bringt dann in der Folge wieder kältere Luft, der Süden bleibt dabei aber wetterbegünstigt.

Keine Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Neuschnee Triebschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Wechten kein ausgeprägtes

1 2 3 4 5

gering mäßig erheblich groß sehr groß